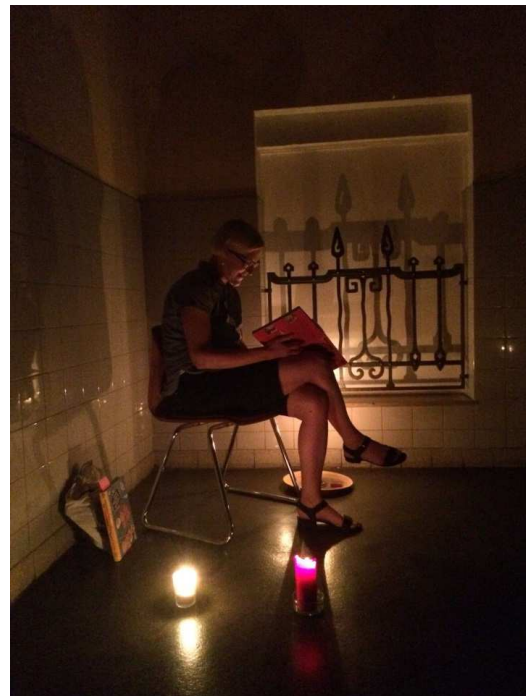


Eine 1a - Lesenacht



Pünktlich und kribbelig kamen alle Kinder der 1a am Donnerstag, den 19. Juli, um 18 Uhr in die Schule. Um 18 Uhr? Ja, zur Lesenacht! Nach dem Aufbau des Jungen- und Mädchen-Bettenlagers stellte Frau Haas das Programm für die bevorstehende Nacht vor und zauberte allen eine Gänsehaut auf die Arme. Das versprach, spannend zu werden!

Daher mussten jetzt alle zusammen helfen: Frau Haas deckte eine lange Tafel im Flur und vergaß noch nicht einmal die Vasen mit Blumen aus dem Schulgarten, Frau Öchsner baute das Buffet aus all den leckeren Elternspenden auf und - der Würstchenduft aus dem Pausenhof verriet es schon - auch unsere Grillmeister, die Eltern von Mia und Jana, waren soweit: Es konnte angerichtet werden! An so einer langen Tafel hatte zuvor noch niemand von uns so lecker gespeist.



Schon kurz nach dem Abräumen versammelten wir uns alle in Frau Haas' Zimmer. Nanu, warum war es denn da so dunkel? Da konnte man es sich ja nur gemütlich machen! Frau Haas stimmte uns mit einem uns wohlbekannten Gitarrenstück ein - das vom Traumfresserchen!

Während Frau Öchsner uns die spannende, manchmal ganz schön schaurige Geschichte vorlas, zeigte sie die Bilder aus dem Buch an der Wand. Ein Bilderbuchkino! Frau Haas untermalte die Geschichte mit dem eigens komponierten Traumfresserchen-Lied. Ein Lied, das die 1a schon eingeübt hatte: Wenn man das singt, holt man das Traumfresserchen vor dem Schlafengehen herbei, das all die bösen Träume frisst, die guten aber lässt!



Zum Schlafengehen war es allerdings noch viel zu früh, auch wenn bereits ein oder zwei augenreibende Erstklässler gesichtet wurden. Ausgestattet mit Sitzkissen und Taschenlampe begaben wir uns nun auf eine Tour durchs Schulhaus.

Gleich als erstes ging es ganz nach unten, in den Keller, und die Lichter blieben aus. Dieser lange, kalte, dunkle Flur mit den vielen Zimmern erinnerte fast an einen Burgkeller. Wir setzten uns alle um die Laterne und lauschten der ersten Geschichte auf unserer Nachtwanderung: einem spannenden Hörspiel! Weiter ging es zurück nach oben, in ein Zimmer, für das der Zutritt für Kinder normalerweise streng verboten ist: Das Lehrerzimmer, das wirklich noch nie leerer war. Wir durften uns einen Platz suchen und der zweiten Geschichte lauschen, die Frau Haas vorlas. Verwundert reagierten wir, als Frau Haas plötzlich die Glastür öffnete und nach oben zeigte. Sie meinte es ernst: Über die Feuertreppe, die wir im Gänsemarsch Windung für Windung erklimmen, erreichten wir bald einen bislang geheimen Platz der Schule: Die Dachterrasse. Von hier oben hatten wir einen wunderbaren Blick auf die Dächer von Fürth. Die Sonne ging gerade unter und tauchte die Stadt in ein orange-rotes Licht. Dazu passte auch die magische Geschichte, die Frau Öchsner vorlas. Als wir wieder unten im Treppenhaus ankamen, wartete noch eine besondere Überraschung auf uns. Zuerst sah man im Dunkeln nur ein paar Kerzen flackern, doch als wir näher kamen, erkannten wir sie:



Kilians Mama erwartete uns schon mitten im dunklen Treppenhaus, wo wir uns zu ihr auf die Stufen setzten und gespannt der letzten Geschichte vom kleinen Nachtwächter lauschten.

Bis alle Kinder der 1a schließlich in den Schlafsäcken verschwanden, dauerte es eine ganze Weile, und bis sie einschliefen, noch eine ganze Weile länger... Trotzdem hatten am nächsten Morgen alle gute Laune beim Aufwachen und freuten sich über das Frühstücksbuffet, das die Eltern bereitet hatten. Bei so einer Auswahl fiel es schwer, aufzuhören, aber einen besonderen Programmpunkt gab es ja noch: Wir stellten unsere eigenen Lesezeichen her, und zwar aus Folie, die im warmen Ofen sichtlich zusammen-

schrumpfte und fest wurde. Sowas haben wir noch nie gesehen, obwohl wir mit Frau Haas wirklich schon viel experimentiert hatten! Mit einem langen Band, das wir daran befestigten, hatten wir unser Erinnerungsstück an diese 1a-Lesenacht!